



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

STÄDTISCHER ANZEIGER

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 07 | Freitag, 24. Juli 2026 | 35. Jahrgang

Die Segel werden gesetzt 35. Hanse Sail in Rostock



Postwurfsendung

Rostocks maritimes Highlight startet am 6. August. Zur Hanse Sail geben sich Traditionssegler aus aller Welt in der Hanse- und Universitätsstadt ein Stelldichein. Das maritime Spektakel an Ostsee und Warnow bietet wieder Spaß für Groß und Klein. Foto: Herbert Böhm

Das Schiff mit der weitesten Anreise

Nach Unglück vor der 33. Hanse Sail: Die Pascual Flores kehrt nach Rostock zurück

Wenn die PASCUAL FLORES am 5. August zur Hanse Sail im Stadthafen anlegt, werden sich sowohl an Bord und als auch an Land einige an den ersten Besuch des Dreimasters vor zwei Jahren erinnern: Voller Vorfreude macht sich die Crew des Schoners aus dem spanischen Torrevieja zum ersten Mal auf den Weg nach Rostock. Doch kurz nach der Ankunft zeigt sich: Der Motor hat einen ernsthaften Schaden. „Wir dachten, wir hätten ihn in Szczecin repariert“, berichtete Kapitän Rodrigo Boj damals. „Aber als wir in Rostock ankamen, haben wir gesehen, dass wir Öl verlieren. Wir hatten ein Leck, so konnten wir auf keinen Fall für Ausfahrten ablegen.“ Etwa 150 Gäste mussten umgebucht werden und Hilfe für das Schiff kam ebenfalls sofort – unter anderem vom



Chief Engineer Jordi Silvestre, Schiffsbetreuerin Iris Henkel und Kapitän Rodrigo Boj.
Fotos (2): Freddy Langer

Hanse Sail-Verein. Schiffsbetreuerin Iris Henkel erfuhr, dass die SANTA BARBARA ANNA die gleiche Maschine wie der spanische Schoner hat. Gemeinsam mit der Firma Kloska Group kam man schließlich der rettenden

Lösung näher. Ein Rostocker Techniker suchte fast zehn Stunden im Maschinenraum nach der Ursache des Schadens – gemeinsam mit dem Chief Engineer des spanischen Schiffes. Sie nutzten eine Endoskop-Kamera, um das Leck zu finden, wechselten die fehlerhaften Teile aus. Die PASCUAL FLORES konnte nach zwei Tagen endlich ihre erste Ausfahrt auf der Hanse Sail machen.

für die Unterstützung: „Wir fühlten uns von Anfang an herzlich willkommen. Die Unterstützung der Menschen war großartig.“

Parallel zur technischen Unterstützung hatte der Hanse Sail-Verein dem Schiff eine Spende über 2.000 Euro zur Kompensation der Einnahmeverluste übergeben.

Die PASCUAL FLORES ist fast 110 Jahre alt und wird nun abermals die über 4.000 Kilometer Seeweg Entfernung vom Heimathafen in Torrevieja auf sich nehmen, um 2026 ein zweites Mal in Rostock anzulegen.

„Für uns ist die Hanse Sail eine großartige Möglichkeit, unser maritimes Erbe so weit weg von spanischen Gewässern zu zeigen“, sagt Ulises Custodio von der Nao Victoria Stiftung, die das Schiff betreibt. Während der Hanse Sail laden die zwölf Crew Mitglieder an allen vier Tagen zum Mitsegeln ein. „Und die Tagesgäste können bei den Ausfahrten auch bei den Manövern mithelfen.“

Eine schwimmende Botschaft

Der Schoner wurde 1917 gebaut und für den küstennahen Handel mit Früchten, Salz und anderen Gütern genutzt, vor allem im Mittelmeerraum und an der afrikanischen Nord- und Westküste.

1999 wurde das Schiff durch die Stadt Torrevieja in Milford Haven/GBR in sehr schlechtem Zustand erworben, um das Schiff zu restaurieren und als Botschafter der Stadt und zur Erinnerung an die maritime Geschichte rund um diesen Schiffstyp zu nutzen.

Dank der Vereinbarung zwischen der Stadtverwaltung von Torrevieja und der Nao Victoria Stiftung läuft das 34 Meter lange Schiff Häfen in der ganzen Welt und die wichtigsten maritimen Festivals in Europa an. Bevor der Schoner nach Rostock kommt, macht er unter anderem in Belgien, Norwegen und Dänemark Station.

Dörte Rahming



Mitsegeln zur Hanse Sail.

Foto: Holger Martens



Der Motor der Pascual Flores brummt wieder.

Über 4000 Kilometer vom Heimathafen entfernt

„So bitter dieser Schaden für die Crew und Gäste auch war, es war rührend zu sehen, wie hier in Rostock alle an einem Strang gezogen haben, um diesem Schiff zu helfen“, erinnert sich Bettina Fust heute. Kapitän Boj war sehr dankbar

Über 100 Traditions- und Museumsschiffe in Rostock

35. Hanse Sail Rostock vom 6. bis 9. August

Die 35. Hanse Sail Rostock lädt vom 6. bis 9. August zu einem der größten maritimen Feste Europas.

Jedes Jahr zieht die Veranstaltung Hunderttausende Menschen in die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, um die Faszination der Traditionssegler hautnah zu erleben.

Ob Segelschulschiffe, historische Traditionssegler oder motorisierte Begleitfahrzeuge – hier treffen die Besucherinnen und Besucher auf eine maritime Vielfalt, die ihresgleichen sucht.

Herzstück der Rostocker Hanse Sail sind auch in diesem Jahr wieder die über 100 Traditions-



Rostocks Stadthafen zur Hanse Sail 2025

Foto: TZRW/Taslair

und Museumsschiffe, die die Besucherinnen und Be-

sucher bei den Regatten in voller Fahrt von Land oder

sogar selbst an Bord erleben können.

Auf den großen und kleinen Bühnen – Von Techno bis Jazz

Das ist der Sound der 35. Hanse Sail

Die 35. Hanse Sail bietet vom Stadtzentrum bis zum Strand auf 20 Bühnen mit über 200 Künstlerinnen und Künstlern ein breites musikalisches Repertoire: Neben Stars wie Michael Schulte, Das Bo oder die Hermes House Band wollen zahlreiche regionale und nationale Acts das Publikum begeistern. Dabei setzt das Hanse Sail Büro in diesem Jahr nicht nur auf große Konzertabende, sondern auch auf intime Formate. Das tiefe Brummen eines Schiffshorns dröhnt vom Stadthafen bis in die Innenstadt. Möwengelächter mischt sich mit dem Lachen von Kindern auf dem Kettenkarrussell. Ein Shantychor schmettert seine maritimen Gesänge von der Sailors Stage, während auf der Haedgehalbinsel Voice-of-Germany- und ESC-Star Michael Schulte die ersten Töne seiner Headline-Show anspielt. „Die 35. Hanse Sail wird nicht nur optisch, sondern auch akustisch ein Erlebnis“, verspricht die Leiterin des Hanse Sail Büros Bettina Fust. Das musikalische Zentrum des Festes ist die Skylight Stage. Auf dieser werden am Donnerstag Größen des DDR-Pop Nostalgie entfacht: Nachdem die DDR Rock-Coverband DELIKAT den Konzertabend um 15.45 Uhr eröffnet, übernehmen

ab 18 Uhr PETRA ZIEGER und ab 20 Uhr KARUSSEL. Auf den großen Bühnen der Hanse Sail Am Freitag präsentiert der NDR um 19 Uhr die Headline-Show von MICHAEL SCHULTE bevor am Samstag Marteria-Sohn LUZEY (17 Uhr), EMIL, JORIN HAGEN und JHNWNDT (18.30 Uhr), DAS BO (19.45 Uhr), MÖWE UND DIE ÖLMÜTZEN (21 Uhr) sowie die HERMES HOUSE BAND (22.45 Uhr) die größte Bühne der Sail bespielen. Die zweite Hauptbühne der Hanse Sail ist die Sailors Stage bei der Silohalbinsel – der Ort für Legenden, Disco-Klassiker, Shantys, Schlager und Party-Hymnen. Hier spielt am Freitag ab 20.30 Uhr mit HERB MCCOY ein Künstler, der das Bad Boys-Blue-Erbe angenommen hat und die Musik der Band bis heute auf die Bühnen dieser

Welt bringt. Auch Euro-Dance-Ikone FANCY (Freitag ab 23 Uhr), Helene-Fischer-Double VICTORIA (Samstag ab 21 Uhr) und Schlagersänger OLAF HENNING werden hier zu erleben sein. Ein ruhiger Gegenpol. Doch auch am Rande der großen Bühne lohnt sich das Lauschen. „Erstmals wird der Klostergarten Teil der Hanse Sail und bietet einen bewusst ruhigeren Gegenpol zum Trubel am Stadthafen“, sagt Fust.

Am Freitag gastiert das 10STRING ORCHESTRA ab 20 Uhr im Klostergarten. Das Duo um Bassist Tom Götze und dem Gitarristen Stephan Bormann präsentiert dort beeindruckende Klangfarben zwischen Jazz und Worldmusic. Am Samstag darf sich das Sail-Publikum dann ab 18 Uhr auf REPUBLICA CANGRE-

JO freuen. Die multinational besetzte Band mischt Afro-Karibik-Beats mit lateinamerikanischer Folklore und modernen Einflüssen. Ab 20 Uhr erobern LUNA SOUL mit ihrer Soul-, Boogie- und Yacht-Rock-Philosophie dann die Bühne. Vom Technobus zum Tanztee All jene, die es etwas massiver mögen: Beim Lokschnappen am Stadthafen wird ab Donnerstag ein Technobus Halt machen. In dem mobilen Club werden über alle vier Tage verschiedene DJs auflegen. Und auf der Surf-Club-Stage am Kabutzhof wird am Sonntag sogar zum Tanztee mit Schlager-DJ Holger Harder auf das betonierte Parkett gebeten. Hier kann ab 15 Uhr getanzt, geschunkelt und gefeiert werden.

„Das kulturelle Programm der Hanse Sail lebt von seiner Vielfalt. Auf unseren 20 Bühnen treffen mit über 200 Künstlerinnen und Künstlern große Konzertmomente auf kleine musikalische Entdeckungen, internationale auf regionale Acts. Uns ist wichtig, dass jede Besucherin und jeder Besucher die Hanse Sail genießen kann – mit dem ganz persönlichen Lieblings-sound“, sagt Hanse Sail-Veranstaltungsmanager Olaf Nüchel.



Sound der Hanse Sail auf der Skylight Stage Foto: Holger Martens

Moritz Naumann

Musikvideo-Wettbewerb und „Murkels“ Puppentheater

Tausende feiern Filme, Party und Feuerwerk an der Wal-Bar

Zu einem Hot Spot der Hanse Sail hat sich in den vergangenen Jahren die Wal Strandbar entwickelt. Der Trend soll 2026 fortgeführt werden. Mit Start der größten Veranstaltung Mecklenburg-Vorpommerns bietet das Hanse Sail Büro in Kooperation mit der Wal-Bar und dem FiSH Filmfestival Rostock (Medienwerkstatt Rostock) über alle vier Sail-Tage ein Programm mit Film, Party und Live-Musik. Zum Eröffnungsfeuerwerk rechnen die Organisatoren mit rund 10.000 Besucherinnen und Besuchern. In der FRIEDA23 saß die Jury des HanseFiSH: Northern European Music Video Award zusammen. 51 Musikvideos aus Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Polen, Estland, Lettland und Litauen wurden gesichtet und bewertet. Pro Land zieht ein Film in die Endrunde des Wettbewerbs ein, der anlässlich der Hanse-Sail-Eröffnung am 6. August in der Wal-Bar ab 19 Uhr ausgetragen wird. Da wiederum soll das Publikum über den Gewinner-Act entscheiden, der im kommenden Jahr dann eine Bühne der Hanse Sail erobern wird. „Das wird ein sehr schöner und vielfältiger Abend mit vielen feel-good-Musikvideos“, sagt Hella Rihl, Leiterin des FiSH Filmfestivals und Jury-Mitglied.

Neue Perspektiven auf Hanse Sail und Rostock

Der HanseFiSH erfreut sich in seiner dritten Auflage einer großen Beliebtheit. „Wir



Der Sieger des ersten HanseFiSH ephraim bei seinem Auftritt auf der 34. Hanse Sail.
Foto: Niklas Nebrich

haben wieder viele beeindruckende Bewerbungen erhalten. Es ist fantastisch, dass wir gemeinsam mit der Wal-Bar und dem Hanse Sail Büro länderübergreifend Verbindungen schaffen und Rostock als Ort mit einer großen kulturellen Vielfalt international bekannt machen dürfen“, sagt Rihl. Auch Bettina Fust, Leiterin des Hanse Sail Büros freut sich über das Programm: „Es ist toll, dass das FiSH-Festival in diesem Rahmen ein Teil der Hanse Sail geworden ist. An der Wal-Bar ist ein Anlaufpunkt entstanden, der dem Publikum der Hanse Sail ganz neue Perspektiven auf das Fest und auf ganz Rostock eröffnet.“ Sieger der ersten HanseFiSH-Auflage war ephraim aus Kopenhagen. Sein Auftritt auf der Hanse Sail ist noch in guter Erinnerung. „Das war großartig. Ich traue ihm eine große Karriere zu. Wir halten bis heute Kontakt und wollen ihn auch in diesem Jahr gerne nochmal nach Rostock holen“, erzählt Christoph Krause, Leiter

der Wal-Strandbar. Der Gewinner aus dem vergangenen Jahr war Monolink. Der Terminplan des Elektro-Songwriters ließ einen Auftritt auf der Sail in diesem Jahr zwar nicht zu, doch passend zum diesjährigen Partnerland Polen wurde ein Ersatz gefunden: Duxius. Das musikalische Projekt von Edyta Rogowska- Żak ist mit der selbstdefinierten musikalischen Form von „Polish Future Retro“ eine ideale Besetzung für den ersten Sail-Abend.

10.000 Menschen zum Feuerwerk

Der Musikvideo-Wettbewerb des HanseFiSH und der Auftritt von Duxius sind sozusagen das Vorprogramm für das große Eröffnungsfeuerwerk, welches von einem Ponton-Schiff auf der Ostsee am Donnerstag nach dem Sonnenuntergang abgeschossen wird. „Wir rechnen in diesem Jahr mit 10.000 Menschen, die sich das Spektakel an Strand und Mittelmole ansehen werden“,

sagt Krause. Doch das ist nur der Anfang. Am Freitag wird in der Wal-Bar dann ab 16 Uhr zum BeachClub geladen. Ab 16 Uhr gibt es Live-Musik von Ecchi und Luna Soul. Ab 20 Uhr dürfen alle Gäste zu Beats mit einem DJ Set von Iberia Disco Sound tanzen und entspannen. Magie der Meere auf der Leinwand Am Samstag gastiert ab 19 Uhr dann die International Ocean Film Tour in der Wal-Strandbar. Im Rahmen mehrerer Kurzfilme bringt die Moving Adventures Medien GmbH die Magie der Meere passend zur Hanse Sail auf die große Leinwand. In den Filmen geht es um Inspiration, Mut und Leidenschaft im Surfsport, beim Tauchen oder auch beim Segeln. Der Sonntag steht wiederum ganz im Zeichen der kleinsten Sailgäste. Von 16 bis 18 Uhr erobert das Puppentheater „Die Murkels“ mit ihren Kinder- und Bewegungsliedern die Container-Bühne im Sand und rundet somit das diesjährige Hanse-Sail-Programm am Strand von Warnemünde ab.

Die 35. Hanse Sail findet von 6. bis 9. August in Rostock statt. Sie wollen bei der Hanse Sail mitsegeln? Das gesamte Programm mit allen Teilnehmerschiffen der Hanse Sail kann man auf hansesail.com finden. Dort kann man auch die Törns buchen. Das Hanse Sail Büro ist darüber hinaus telefonisch unter 0381 381-2974/-2975 erreichbar oder bietet vor Ort Beratungsgespräche am Warnowufer 65.

Neuer WarnowRundweg macht Rostock digital erlebbar

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ermöglicht mit dem WarnowRundwegein neues digitales Angebot, das maritime Geschichte, Natur und Stadtentwicklung entlang der Warnow erlebbar macht. Unter www.warnow-rundweg.de können Interessierte den rund acht Kilometer langen Rundweg mit multimedialen Inhalten erkunden und bekannte Orte im Stadthafen neu entdecken.

Die Route führt von der Neptunwerft bis zum Osthafen und über das Gehlsdorfer Ufer zurück.

An 20 Stationen vermitteln Texte, Bilder und interaktive digitale Inhalte Wissenswerte über die Hanse- und Universitätsstadt.

Erzählungen von Zeitzeugen, die Geschichte der Entstehung des Stadthafens, Animationen zur Funktion des Hafentretkrans ermöglichen

spannende Einblicke in die maritime Identität Rostocks und gewähren einen zukunftsgerichteten Blick auf die Stadtentwicklungsprojekte entlang der Warnow.

QR-Codes auf den Informationsschildern führen direkt zur mobilen Plattform. „Auf der digitalen Route machen wir Wissen dort zugänglich, wo Stadt erlebt wird: draußen, gemeinsam und für alle Generationen. So verbinden

wir unsere maritime Identität mit Zukunftsthemen unserer Stadt“, sagt Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger.

Als Smart-City-Projekt verbindet der WarnowRundweg den öffentlichen Raum mit digitalen Informationen und macht Wissen über die Stadt einfach und jederzeit für alle zugänglich.

Das Angebot ist in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Rostock so-

wie dem Maritimen Rat entstanden und richtet sich an Rostockerinnen und Rostocker sowie Gäste der Stadt, die die Warnow zu Fuß oder mit dem Rad neu entdecken möchten.

Zum digitalen Erlebnis:

www.warnow-rundweg.de

Hinweis: Aufgrund der aktuell laufenden Erschließung des nördlichen Warnowrunds am Gehlsdorfer Uferweg ist die Station Nummer 19 derzeit gesperrt.

Die digitale Plattform ist aber auch während der Baumaßnahme dauerhaft erreichbar.



Die Stationen des Rundwegs

Karte: © Protomaps & OpenStreetMap

Spatenstich für Modellvorhaben WarnowQuartier

Ein neuer Stadtteil nimmt Gestalt an

Ein besonderer Moment für Rostock: Mit dem ersten Spatenstich am 13. Juli 2026 hat offiziell die Entwicklung des WarnowQuartiers begonnen. Nach fünf Jahren intensiver Planung wird aus einer Vision nun Schritt für Schritt ein lebendiges Stück Stadt.

Das WarnowQuartier gehört zu nur sechs Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung in Deutschland – eine besondere Auszeichnung und zugleich ein starkes Signal für die Zukunft Rostocks.

Der Bund unterstützt das Projekt mit 25 Millionen Euro, das Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich mit weiteren 7,5 Millionen Euro.

Zum feierlichen Auftakt begrüßte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zahlreiche Gäste. Gemeinsam mit Bundesbauministerin Verena Hubertz, Finanzminister Dr. Heiko Geue, Staatssekretärin Ina-Maria Ulbrich, Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Bausenatorin Dr. Ute Fischer-Gäde wurde der symbolische erste Spatenstich gesetzt.

Damit fiel der offizielle Startschuss für eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte Mecklenburg-Vorpommerns.

Doch gefeiert wurde nicht nur auf der Bühne, sondern gemeinsam mit den Rostockerinnen und Rostockern.

Rund 800 Besucherinnen und Besucher nutzten bei bestem Sommerwetter die Gelegenheit, das künftige Quartier kennenzulernen, mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen und einen Blick in die Zukunft des neuen Stadtteils zu werfen.

Ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm machte den Tag zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Ob Trommelworkshop, Tanz, Rollenrutsche, Hüpfburg, Baggerfahren, Kinderschminken oder Schatz-

suche – überall wurde gelacht, ausprobiert und gemeinsam gefeiert.

Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten die Les Bummms Boys und brachten sommerliche Festivalstimmung auf das Gelände.

Das WarnowQuartier wird weit mehr als ein neues Wohngebiet. Hier entsteht ein urbanes, nachhaltiges und lebenswertes Quartier mit Wohnraum für rund 2.000 Menschen, etwa 1.000 Arbeitsplätzen, einem Haus der Nachbarschaft, fünf

öffentlichen Spielplätzen sowie vielfältigen Grün- und Begegnungsflächen. Ein Ort, an dem Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Gemeinschaft zusammenfinden – offen für alle Generationen und voller Leben.

Mit dem ersten Spatenstich beginnt ein neues Kapitel der Rostocker Stadtentwicklung.

Das WarnowQuartier wächst zu einem Stadtteil heran, der verbindet Menschen, Ideen und Lebensräume.



Erster Spatenstich im künftigen WarnowQuartier.

Foto: Joachim Klock

Fahrbahndecke in Nobelstraße wird erneuert

Die Asphaltdeckschicht der Nobelstraße wird im August im ersten Bauabschnitt zwischen Südring und Tychsenstraße erneuert, teilt das Tiefbauamt mit. Die strukturell geschädigte

Fahrbahn wird abgefräst und die Binder- und Deckschicht erneuert. Vorbereitende Arbeiten laufen vom 3. bis 12. August mit Verkehrseinschränkungen. Vom 13. bis 21. August werden

die Arbeiten unter Vollsperrung ausgeführt. Rettungsfahrzeuge können den Baubereich jederzeit passieren, Änderungen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gibt

die Rostocker Straßenbahn AG bekannt. Das Tiefbauamt bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen.

Bürgerschaftliches Engagement gewürdigt

60 neue Rostocker Ehrenamtscards ausgegeben

Für ihren ehrenamtlichen Einsatz wurde kürzlich 60 Rostockerinnen und Rostockern aus 30 Vereinen die Rostocker Ehrenamtscard verliehen. Anlässlich der feierlichen Veranstaltung im Rostocker Zoo würdigte Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger das selbstlose, bürgerschaftliche Engagement. „Sie unterstützen mit viel persönlicher Kraft, Begeisterung und Empathie den so wichtigen Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft. Ob in kulturellen, sozialen oder sportlichen Bereichen, überall übernehmen Sie Verantwortung und leben es zugewandt vor, wie Begegnungen, Fürsorge und Gemeinschaft Menschen aller Generationen verbinden können. Unsere Stadt lebt auch

von Ihren Ideen und Projekten aus der vielfältigen Vereinslandschaft. Ganz herzlichen Dank dafür!“

Auch Rostocks Zoodirektorin Antje Angeli betonte die Bedeutung des Ehrenamts: „Das Kostbarste, was ein Mensch schenken kann, ist seine Zeit. Die Ehrenamtlichen investieren diese wertvollen Stunden unermüdlich in das Wohl unserer Stadt und leisten einen unschätzbaren Beitrag, indem sie das soziale Gefüge in Rostock stärken. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dieses großartige Engagement bei uns im Zoo zu würdigen und Danke zu sagen.“

Erstmals reihten sich mit dieser Würdigung Mitglieder des Amtsgerichts Rostock, des

Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V., des Erzähl-Cafés, des Jazzclubs Rostock e.V., des Kanufreunde Rostocker Greif e.V., der Pflegefamilie Kurzzeitpflege, der Rostock Griffins e.V., des Rostocker Segelvereins Citybootschiff e.V. und des Rostocker Tanz- und Fitness Clubs e.V. in die Riege der bislang 250 geehrten Vereine, Verbände und Organisationen in Rostock ein. Seit Start der Rostocker Ehrenamtscard im Jahr 2011 wurden insgesamt 2.201 Karten verliehen. Die Veranstaltung im Rostocker Zoo, die den Gästen auch einen exklusiven Blick in die neue Robbenanlage bot, klang mit einem gemeinsamen Beisammensein mit kulinarischen Buffet aus.

Mit der personengebundenen Ehrenamtscard, die eine Laufzeit von drei Jahren hat, erhalten die ehrenamtlich Tätigen bei Partnern aus den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit sowie dem öffentlichen Nahverkehr günstige Konditionen oder Gratisleistungen. Mit der Rostocker Ehrenamtscard erhalten alle Inhaber der Rostocker Ehrenamtscard zehn Prozent Rabatt auf die Jahreskarte des Zoologischen Gartens Rostock. Das vollständige Leistungsangebot ist unter www.rostock.de/ehrenamtscard zu finden.

Beantragen kann die Rostocker Ehrenamtscard, wer seit mindestens drei Jahren (Jugendliche bis 18 Jahren seit mindestens einem Jahr) freiwillig ehrenamtlich und gemeinwohlorientiert tätig ist und sich für mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr in einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Rostock engagiert.

Seit dem 1. Januar 2026 dürfen auch Ehrenamtliche, die eine Aufwandsentschädigung (darf nicht über die gesetzlich festgelegte Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale hinausgehen) bekommen, eine Rostocker Ehrenamtscard erhalten.

Neu ist außerdem der Antrag für projektbasiertes Ehrenamt, um auch kurzfristiges Engagement zu würdigen. Der Antrag wird nach erfolgreichem Abschluss des Projektes eingereicht. Die Ehrenamtscard ist in diesem Fall ein Jahr gültig und kann nicht verlängert werden.

Linktipps:

www.rostock.de/ehrenamtscard
www.engagiert-in-rostock.de



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ehrenamtscard-Veranstaltung.

Foto: Zoo Rostock/Frida Jung

Hanse- und Universitätsstadt Rostock ehrte verdienstvolle Sportlerinnen und Sportler

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat kürzlich im Hallenschwimmbad „Neptun“ ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres geehrt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Anerkennung und Wertschätzung jener Athletinnen und Athleten, die die Stadt in den vergangenen zwölf Monaten bei nationalen und internationalen Wettkämpfen erfolgreich vertreten hatten. „Rostock gilt deutschlandweit als die Großstadt mit den meisten Sportvereinen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Rund 86 Prozent aller Rostockerinnen und Rostocker sind sport-

lich aktiv“, unterstrich Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. „Deshalb ist es heute auch ein starkes Zeichen, dass wir unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler in einem Haus ehren, das nach der Modernisierung wieder für den Trainingsalltag und für den Spitzensport zur Verfügung steht. Die vielen Erfolge zeigen, mit welcher Leidenschaft und welchem Einsatz unsere Athletinnen und Athleten für unsere Stadt antreten. Sie leisten damit, auch dank der Unterstützung vieler Ehrenamtlicher, einen tollen Beitrag für unsere Visitenkarte zur Olympia-Bewerbung“, so die OB. „Der



Kühne Sprünge begeisterten das Publikum.

Rostocker Sport lebt von engagierten Vereinen, starken Trainerinnen und Trainern, einer guten Infrastruktur und einem besonderen Gemeinschaftsgeist. Die heutige Ehrung ist deshalb nicht nur eine Auszeichnung für sportliche Höchstleistungen, sondern auch ein Dank an all jene, die den Sport in unserer Stadt Tag für Tag tragen und weiterentwickeln“, so Sportsenator Steffen Bockhahn. Zur Sportlerehrung waren 113 Athletinnen und Athleten eingeladen, die im Wertungszeitraum von Juni 2025 bis Mai 2026 herausragende sportliche Erfolge erzielt haben, darunter Deutsche Meistertitel sowie Podestplatzierungen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Rund 70 Sportlerinnen und Sportler so-

wie etwa 30 Ehrengäste nahmen teil.

Die Veranstaltung fand in diesem Jahr im Hallenschwimmbad „Neptun“ statt, denn nach Abschluss der Modernisierung steht die Anlage wieder für den geregelten Trainingsbetrieb zur Verfügung. Diese Ortswahl war zugleich auch als deutliches Signal für die Bedeutung einer leistungsfähigen Sportinfrastruktur und für das gemeinsame Engagement aller Beteiligten während der Bau- und Umbauphase.

Neben den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern wurden auch verdiente Persönlichkeiten des Ehrenamtes gewürdigt. Der Stadtsportbund Rostock verlieh die Goldene Ehrennadel.



Tolle Darbietungen konnten die Gäste der Sportlerehrung erleben. Fotos: Joachim Klook

Erste Radschnellwegbrücke im Land entsteht

Beim Bau des Radschnellweges in Rostock wurde kürzlich ein wichtiger Meilenstein erreicht: Mit der Montage zweier Brückenträger aus Spannbeton entsteht in der Erich-Schlesinger-Straße die erste Radschnellwegbrücke Mecklenburg-Vorpommerns. „Wir investieren in eine Infrastruktur, die den Radverkehr schneller, sicherer und attraktiver macht. Der Radschnellweg verbindet wichtige Stadtteile miteinander und schafft eine leistungsfähige Alternative zum Auto – für den täglichen Weg zur Arbeit oder in der Freizeit“, sagt Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität.

Die beiden jeweils 25 Meter langen und rund 60 Tonnen schweren Fertigteile wurden per Schwerlasttransport angeliefert und mithilfe eines 300-Tonnen-

Autokrans auf die bereits fertiggestellte Brückenunterbauten gesetzt. Nach der Montage überspannt die Brücke die Erich-Schlesinger-Straße in Richtung Hauptbahnhof. Die lichte Höhe zwischen Fahrbahn und Brückenunterkante beträgt künftig 4,70 Meter. „Das Einheben der beiden Brückenträger ist einer der anspruchsvollsten Bauabschnitte des gesamten Projekts. Mit dem erfolgreichen Einbau ist die Tragkonstruktion der Brücke hergestellt und das Bauwerk in seinen wesentlichen Dimensionen erkennbar. Anschließend können die Arbeiten am Brückenüberbau und an den Anschlüssen zügig fortgesetzt werden“, erklärt Heiko Tiburtius, Leiter des Rostocker Tiefbauamtes. Radfahrerinnen und Radfahrer werden die Erich-Schlesinger-Straße künftig kreuzungsfrei und

ohne Ampel überqueren können. Das verkürzt Fahrzeiten, erhöht den Verkehrsfluss und verbessert die Verkehrssicherheit, da Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern vermieden werden. Parallel zum Brückenbau entsteht derzeit der Erddamm für den östlichen Anschluss an den bestehenden Else-Hirsch-

berg-Weg. Im Anschluss verlegen die Stadtwerke die derzeit oberirdisch geführte Fernwärmeleitung in den neuen Radwegdamm. Die Brücke ist ein zentraler Bestandteil des geplanten Radschnellweges in Rostock. Dessen Weiterführung entlang der Bahngleise in Richtung Hauptbahnhof befindet sich bereits in Planung.



Ein Schwerlastkran verhebt die 26 Meter langen Träger. Foto: J. Rosse

Mitmachen beim Klima-Aktionstag am 26. September

Bewerbungsfrist endet am 31. Juli

Unter dem Motto „Wasser bewegt Rostock“ sind alle Besucherinnen und Besucher zum Klima-Aktionstag am 26. September von 11 bis 17 Uhr in die Innenstadt eingeladen. Auch dieses Jahr beschließt die Veranstaltung vom Neuen Markt bis zum Kloostergarten die Rostocker Nachhaltigkeitswoche von 19. bis 26. September.

Wer an diesem Tag mitwirken will, das Interesse am Klimaschutz zu fördern, zum Beispiel mit einem Infostand, einer Mitmachaktion oder einer Ausstellung, sollte sich jetzt schnell bewerben. Dieser Tag bietet Gelegenheiten, einem breiten und buntgemischten Publikum, Initiativen, Vereine, Firmen oder privates Engage-

ment in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf einem gebührenfreien Standplatz vorzustellen. Um alles so reibungslos wie möglich zu gestalten, ist auch dieses Jahr eine Anmeldung der Mitwirkenden vonnöten. Die Frist dafür endet am 31. Juli, teilt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz mit.

Informationen und das Anmeldeformular sind im Internet zu finden unter:

www.klimaaktionstag-rostock.de

Fragen an:

Großmarkt Rostock GmbH,
Tom Bull,
Tel. 0173 6090005,
E-Mail: t.bull@grossmarkt-rostock.de

Natur entdecken und Geschichte in Schmarl

Rundgang durch den Hundsbургpark begeisterte

Mit offenen Augen durch die Natur gehen, Spannendes über die Geschichte des Parks erfahren und dabei miteinander ins Gespräch kommen – der Rundgang Anfang Juni durch den Hundsburgpark bot den 23 Teilnehmenden weit mehr als einen gewöhnlichen Spaziergang.

Seit inzwischen 18 Jahren führt der langjährige Schmarler Wolfgang Schmidt Interessierte mit großem Engagement durch das weitläufige Gelände. Als Urheber des Schautafel-Lehrpfads im Hundsburgpark verfügt er über ein großes Wissen zum Areal und bietet nun alljährlich Führungen an, um den Anwohnenden die Geschichte des Parks näher zu bringen. Anlässlich der diesjährigen Führung machte er deutlich, wie eindrucksvoll sich die Landschaft verändert hat: Wo sich in den 1970er Jahren noch Ackerflächen erstreckten, entstand im Zuge des Baus des Warnowtunnels eine völlig neue Parklandschaft. Nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2002 wurden Mutterboden aufgebracht, Rasen eingesät und zahlreiche Bäume gepflanzt.

Aus dieser einstigen Baustelle entwickelte sich der heutige Hundsburgpark – ein wertvolles Naturschutzgebiet und ein Ort der Erholung mitten im Stadtgebiet von Rostock.

Fachkundig begleitet wurde der Rundgang von der Sachgebietsleiterin Dr. Christina Augustin sowie Dan Kupz vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen. Mit großer Expertise vermittelten sie Wissenswertes über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Parks und machten deutlich, wie lebendig und dynamisch Natur ist. So erklärten sie unter anderem, dass die auffälligen Gespinste an manchen Sträuchern zwar gruselig aussehen, jedoch nicht vom gefürchteten Eichenprozessionsspinner stammen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der beeindruckenden Artenvielfalt des Hundsburgparks. Gleichzeitig wurde deutlich, dass viele Tier- und Pflanzenarten bislang noch gar nicht vollständig erfasst sind. Die letzten umfassenden Bestandsaufnahmen sind inzwischen überholt. Umso wichtiger ist heutzutage die Unter-



Interessantes über den Hundsburgpark erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

stützung naturinteressierter Bürgerinnen und Bürger. Mithilfe der Apps *ObsIdentify* und *iNaturalist* können Beobachtungen direkt dokumentiert und dann wissenschaftlich genutzt werden. Man macht ein Foto von einer Pflanze, einem Insekt oder einem Säugetier, dann ermittelt die App um was für eine Art es sich handelt und man kann es dann ggf. hochladen. So verbindet sich das persönliche Naturerlebnis mit aktivem Beitrag zum Naturschutz – ein schönes Beispiel dafür, wie gemeinsames Engagement wertvolle Erkenntnisse schaffen kann.

Für zusätzliche Einblicke sorgte Robert Markfeld, marketing-Beauftragter der Warnowquerung GmbH & Co KG, der selbst an dem Rundgang teilnahm. Anschaulich berichtete er von der außergewöhnlichen Bauweise des Tunnels: Die einzelnen Tunnelemente wurden zunächst in einem Baudock gefertigt. Anschließend wurde das Dock geflutet,

sodass die gewaltigen Bauteile aufschwimmen und zu ihrem Bestimmungsort transportiert werden konnten – ein faszinierendes Stück Ingenieurskunst. Den gelungenen Abschluss fand der Rundgang bei Kaffee und Kuchen, zu denen alle Teilnehmenden herzlich eingeladen waren. Ein besonderer Dank gilt hierfür dem Team des Stadtteilbegegnungszentrums 'Haus 12', welches mit seiner Vorbereitung von leckeren Naschereien für einen gemütlichen Ausklang sorgte.

Der Rundgang zeigte eindrucksvoll, wie eng Natur, Geschichte und das Engagement vieler Menschen miteinander verbunden sind. Der Hundsburgpark ist weit mehr als eine geschützte Grünanlage – er ist ein lebendiger Ort des Lernens, der Begegnung und des gemeinsamen Staunens über die Vielfalt der Natur. Also eine recht unbekannte und unterschätzte Perle des Stadtteils Schmarl.

Dr. Carolin Hannert



Rundgang an der Hundsburg.

Fotos: Carolin Hannert

Historischer Aussichtspunkt wieder erreichbar

Neue Fußgängerbrücke am Kanonsberg eröffnet

Einer der beliebtesten Aussichtspunkte ist wieder erreichbar: Wer den Blick über den Stadthafen, den Museumshafen und die Warnow genießen möchte, kann den Kanonsberg jetzt wieder besuchen. Etwas mehr als ein Jahr konnte die Plattform nicht genutzt werden. Grund waren umfangreiche Bauarbeiten. Die örtliche Fußgängerbrücke wurde im Auftrag des Rostocker Tiefbauamtes grundlegend erneuert, nachdem durch Bauwerksprüfungen erhebliche Schäden an den historischen Unterbauten festgestellt worden waren. Damit ist der denkmalgeschützte Aussichtspunkt barrierefrei erreichbar und wieder mit der Ros-

tocker Innenstadt verbunden – pünktlich zur Sommersaison. Die rund 140 Jahre alten Pfeiler und Widerlager der alten Fußgängerbrücke wurden vollständig zurückgebaut und neu errichtet. Gleichzeitig erhielt der stählerne Brückenüberbau eine umfassende Sanierung. Insgesamt investierte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock rund 1,35 Millionen Euro in die Maßnahme. „Wir konnten mit dem Vorhaben ein technisch anspruchsvolles Bauwerk für die kommenden Jahrzehnte sichern. Die Verbindung zwischen historischem Wallring und Stadthafen ist damit dauerhaft erhalten und erfüllt heute moderne Anforderungen an Sicherheit und



Im Zuge der geplanten Umgestaltung des Stadthafens wird der Kanonsberg künftig noch mehr Attraktivität gewinnen.

Fotos: Joachim Klock

Barrierefreiheit“, verdeutlicht Heiko Tiburtius, Leiter des Tiefbauamtes.

Der Kanonsberg gehört zu den geschichtsträchtigsten Orten der Stadt. Anfang des 17. Jahrhunderts entstand hier die sogenannte Fischerbastion als östlicher Abschluss der rund fünf Kilometer langen Rostocker Stadtbefestigung und schützte den Stadthafen vor Angriffen über die Warnow. Der heute gebräuchliche Name „Kanonsberg“ setzte sich erst später durch und erinnert an die einst hier stationierten Geschütze. Nach dem Ende der militärischen Nutzung blieb die markante Geländeerhebung trotz Hafen- und Indust-

rieausbau erhalten. Bereits 2010 wurden die historischen Wege und Sichtachsen denkmalgerecht wiederhergestellt.

„Mit der Freigabe der Brücke geben wir den Rostockerinnen und Rostockern ein beliebtes Stück Stadt zurück“, sagt Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität und ergänzt: „Der Kanonsberg zeigt beispielhaft, wie wir Geschichte bewahren und gleichzeitig lebenswerte Stadträume weiterentwickeln. Mit der Umsetzung der geplanten Umgestaltung des Stadthafens wird der Kanonsberg künftig noch stärker an Attraktivität gewinnen.“



„Weg frei“ für den frisch sanierten Kanonsberg.

Stadtsauberkeit im Fokus

Bundesfreiwilligendienstler für das Amt für Umwelt- und Klimaschutz gesucht

Rostocks Umweltweltaufsicht im Amt für Umwelt- und Klimaschutz wird seit 1990 von Zivil- und seit 2011 von Freiwilligendienstleistenden unterstützt. Sie führen regelmäßig Kontrollen zu illegal entsorgten Abfällen im Stadtgebiet durch und beräumen diese zum großen Teil selbstständig. Mit dem „Klarschiff-Mobil“ werden die eingesammelten Abfälle, darunter Elektroschrott, Hausmüll, Sperrmüll, Bauabfälle und Sonderabfälle, zu den Recyclinhöfen der Stadt transportiert, dort sortiert und entsorgt. Darüber hinaus unterstützen sie Aktionen und Initiativen wie den alljährlichen Frühjahrsputz, den Küstenputztag, Rostock Müllfrei und den World-Cleanup-Day bei ihren Anliegen zu Abfallvermeidung

und gegen die Vermüllung der Stadt.

Durch den Einsatz auf dem „Klarschiff-Mobil“ erhalten die Freiwilligendienstleistenden einen Einblick in die Arbeit der Stadtverwaltung und des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz. Dabei tragen sie effizient zur Stadtsauberkeit und einem positiven Image Rostocks bei Einheimischen und Gästen bei. Die Umweltaufsicht setzt bis zu vier Freiwilligendienstleistende ein.

Ab sofort werden neue Freiwillige ab 18 Jahren bis hin zu rüstigen Rentnerinnen und Rentnern (möglichst mit Führerschein) gesucht. Die Dienstvereinbarung wird für eine Dauer von sechs bis 18 Monaten abgeschlossen. Zwischen 20 bis 39 Stunden kann die wö-

chentliche Arbeitszeit flexibel gestaltet werden. Freiwilligendienstleistende erhalten ein Taschengeld plus pauschaler Aufwandsentschädigung und sie sind sozialversichert.

Interessenten können sich telefonisch unter Tel. 0381 381-7303 oder per E-Mail unter umwelt-aufsicht@rostock.de melden und sich im Internet unter www.rostock.de/bfd informieren.



Immer wieder wird bei Kontrollen illegal entsorgter Müll gefunden, hier an der Jägerbäk.

Foto: Joachim Klock

Rückkonsumzentrum „HanseSchatz“

Nächster Flohmarkt am 1. August in Lütten Klein

Mit dem Rückkonsumzentrum HanseSchatz hat die Stadtentsorgung Rostock (SR) gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Anfang des Jahres ein neues Angebot für die Wiederverwendung gut erhaltener Gebrauchtwaren geschaffen.

Auf dem Recyclinghof Lütten Klein erhalten funktionstüchtige Gegenstände wie Möbel, Haushaltswaren, nicht elektrisch betriebene Fahrräder oder Dekorationsartikel eine zweite Chance, statt im Abfall zu landen. Die abgegebenen Waren werden gesammelt, geprüft und für die Wiederverwendung vorbereitet.

Mehrmals im Jahr richtet die Stadtentsorgung Rostock in der Verkaufshalle auf dem Re-



HanseSchatz-Fundstücke – erhältlich auf dem Flohmarkt am 1. August.
Foto: Stadtentsorgung Rostock GmbH

cyclinghof Lütten Klein, Koppelweg 1, Flohmärkte aus, bei denen die gesammelten Artikel zu erschwinglichen Preisen an-

geboten werden. Der nächste Flohmarkt im HanseSchatz findet am 1. August von 9 bis 13 Uhr statt. Besucherinnen

und Besucher haben an diesem Tag erneut die Möglichkeit, nach Schätzen aus zweiter Hand zu stöbern und nachhaltig einzukaufen. Gut erhaltene Gebrauchtwaren können weiterhin während der regulären Öffnungszeiten des Recyclinghofes Lütten Klein kostenfrei abgegeben werden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. *Nina Schmidt*

Weitere Informationen zum Rückkonsumzentrum HanseSchatz und zu kommenden Flohmarktterminen finden Interessierte auf der Internetseite der Stadtentsorgung Rostock unter www.stadtentsorgung-rostock.de oder telefonisch beim Kundenservice unter Telefon 0381 4593-100.

„EIN und AUS. BLICKE. Landschaftsmalerei aus vier Jahrhunderten“

Neue Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum Rostock

Mit der neuen Sonderausstellung „EIN und AUS. BLICKE. Landschaftsmalerei aus vier Jahrhunderten“, die bis 25. Oktober im Kulturhistorischen Museum Rostock zu sehen sein wird, widmet sich das Museum einem Genre, das die Kunstgeschichte nachhaltig geprägt hat. Anlass ist das 185. Jubiläum der Erfindung der verschließbaren Farbtube – eine Innovation, die das Arbeiten im Freien revolutionierte und die Entwicklung der

Landschaftsmalerei entscheidend beeinflusste.

Rund 60 Gemälde führen durch vier Jahrhunderte Landschaftsmalerei und erzählen von der wechselvollen Beziehung zwischen Mensch und Natur.

Den Auftakt bilden Werke, in denen die Landschaft noch Kulisse religiöser Erzählungen ist. Mit Kunstschaaffenden wie Coninxloo entwickelt sie sich zur monumentalen „Weltlandschaft“, bevor sie im Goldenen

Zeitalter der niederländischen Malerei zu einer eigenständigen Bildgattung wird. Arkadische Ideallandschaften, venezianische Veduten, romantische Naturbilder und schließlich die Freilichtmalerei des späten 19. Jahrhunderts verdeutlichen den Wandel der künstlerischen Sicht auf die Landschaft.

Mit der Erfindung der Farbtube wurde das Malen unter freiem Himmel einfacher denn je. Tragbare Staffeleien, Farbkästen und die neue Verpackungstechnik ermöglichten Künstlerinnen und Künstlern, unmittelbar vor der Natur zu arbeiten. Auch die Malenden der Schwaaner und Ahrenshooper Künstlerkolonien fanden – inspiriert von ihren französischen Vorbildern – ihre Motive nun direkt in der Landschaft Mecklenburgs.

Die Kuratorin Dr. Susanne Knuth freut sich, in der Ausstellung mehrere Gemälde präsentieren zu können, die nach aufwendigen Restaurierungen erstmals seit langer Zeit wieder öffentlich zu sehen sind. Sie betont gleichzeitig, dass „es noch einiges zu tun

gibt, um weitere Schmuckstücke aus den Anfangsjahren des Kunstvereins präsentieren zu können.“ So schlummert das gut 200 Kilogramm schwere, 1,56 Meter hohe und 2,04 Meter breite Mondscheingemälde von Maximilian Schmidt, einer der verborgenen Schätze, noch im Depot.

Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm lädt dazu ein, die Ausstellung aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben. Regelmäßige Führungen vermitteln Hintergründe zu den ausgestellten Werken und ihrer Entstehungszeit. Die Veranstaltungsreihe „ART after WORK“ bietet Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen und einzelne Werke sowie wissenschaftliche Fragestellungen vertiefend kennenzulernen. Ergänzt wird das Programm durch Workshops zur Landschaftsmalerei für erwachsene Einsteigerinnen und Einsteiger sowie kreative Angebote für Kinder, bei denen eigene Landschaftscollagen gestaltet werden können.



Helena Ruff, museumspädagogische Mitarbeiterin, und Museumsleiter Dr. Steffen Stuth in der Ausstellung. Foto: Joachim Klock

Rathausführungen können gebucht werden

Jetzt Plätze für die neuen Termine sichern

Das Rostocker Rathaus öffnet wieder seine Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher: Ab sofort können Plätze für die nächsten öffentlichen Rathausführungen gebucht werden. Darauf macht der Bereich Stadtmarketing aufmerksam. Die Führungen übernehmen versierte Stadtführerinnen und Stadtführer.

An den Sonnabenden, 1. August, 29. August und 12. September, beginnen jeweils um

11 Uhr die rund 90-minütigen Führungen durch eines der ältesten und geschichtsträchtigsten Gebäude der Hansestadt.

Während des Rundgangs erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über die wechselvolle Geschichte des Hauses mit seinen sieben Türmen und seine heutige Bedeutung als Sitz der Stadtverwaltung. Im Mittelpunkt steht dabei die historische Rathauhalle, die einst auch

als Handelsplatz diente. Je nach Verfügbarkeit können außerdem das obere Foyer, der Bürgerschaftssaal und der Festsaal im ersten Obergeschoss besichtigt werden. Auch ein Blick hinter die Kulissen gehört dazu: Die Führung führt auf die „höhere Beamtenlaufbahn“ sowie in den Rathausanbau, von dem aus sich ein spannender Ausblick auf die Baustelle des jüngsten Rathausgebäudes bietet.

Die Führungen finden an den

genannten Terminen statt und sind kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist jedoch eine vorherige Anmeldung erforderlich. Nach der Buchung wird die Teilnahme per E-Mail bestätigt. Die anschließende Bestätigungsnachricht enthält alle wichtigen Informationen zum Ablauf. Treffpunkt ist die Rathauhalle, Neuer Markt 1.

Informationen und Tickets: www.rostock.de/rathausfuehrung

Erste legale Graffitiwand für Schmarl- und weitere sollen folgen

Ein langgehegter Wunsch vieler junger Menschen in Schmarl wurde Ende Juni Wirklichkeit: Nach mehreren Monaten Vorbereitung wurde die erste freie und legale Graffitiwand im Stadtteil feierlich eingeweiht. Möglich wurde das Projekt, weil die Schmarler Jugendlichen die Idee im vergangenen Jahr als Siegerprojekt des Beteiligungsformats „Your Hood – Your Turn“ gewählt hatten.

Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement, engagierten Sprayern aus Schmarl sowie zahlreichen Unterstützenden entstand an der Rückwand des Schmarler Zentrums ein Ort, an dem künftig legal gesprayt werden kann. Die neue „Wall of Fame“ steht allen Interessierten täglich von 8 bis 21 Uhr zur Ver-

fügung. Voraussetzung ist die Einhaltung der vereinbarten Regeln und die Nutzung der bereitgestellten Dosentonne. Die Einweihung wurde zu einem bunten Fest für den gesamten Stadtteil. Zahlreiche Sprayerinnen und Sprayer aus Schmarl und dem Rostocker Nordwesten gestalteten die neue Wand, während ein Graffiti-Workshop viele Kinder und Jugendliche begeisterte. Bei bestem Wetter, guter Stimmung und Bratwurst entwickelte sich die neue Graffitiwand sofort zu einem lebendigen Begegnungsort. Viele Anwohnerinnen und Anwohner nutzten die Gelegenheit, den Künstlern über die Schulter zu schauen. Neben einem Graffiti, das das Projekt „Your Hood, Your Turn“ als Gelegenheit zur



Auch Motive für Kinder sind auf der Schmarler Wand zu finden.

Selbstbestimmung feiert, hat es besonders das Wandbild „Schmarlifornia“ dem Stadtteil angetan. Dieses verbindet die ostdeutsche Geschichte mit der sonnigen Seite des Stadtteils. Geplant ist für die Zukunft, die großen Flächen des Objekts als stadtteilverbundene Projektflächen für große Wandbilder

zu nutzen. Damit soll die Geschichte aber noch nicht enden. Wenige Tage nach der Eröffnung wurde dem Ortsbeirat Schmarl eine Wunschliste mit weiteren möglichen Standorten für legale Graffitiwände vorgestellt, die das Rostocker Netzwerk der freien, legalen Graffiti spots gemeinsam mit der lokalen Sprayerszene entwickelt hat - und das nicht nur für Schmarl, sondern für viele Rostocker Stadtteile. Die Hansestadt soll letztendlich zu einer Stadt werden, in der sich viele verschiedene Kunstarten wertschätzend nebeneinander entfalten können. Bei den meisten Ortsbeiräten stieß das Anliegen auf offene Ohren und erhielt wohlwollende Unterstützung. Im nächsten Schritt prüfen jetzt das Netzwerk und Rostocks Eigenbetrieb KOE gemeinsam mit den Betreibern oder Eigentümern der vorgeschlagenen Flächen, welche der Vorschläge unter welchen Bedingungen umsetzbar sind.



Schmarlifornia Graffitiwand

Fotos: Carolin Hannert

Kristina Koebe/Carolin Hannert

Über 830.000 Kilometer für den Klimaschutz

4044 Radlerinnen und Radler traten beim „Stadtradeln“ in die Pedale

Anlässlich des Stadtradelns hat Rostock in diesem Jahr wieder kräftig in die Pedale getreten. Gemeinsam sammelten 4.044 aktive Radlerinnen und Radler in 234 Teams beeindruckende 830.128 Kilometer. Die Hansestadt liegt damit in Mecklenburg-

Vorpommern an der Spitze vor Greifswald mit 457.519 Kilometern. Dabei wurden in Rostock insgesamt 88.241 Fahrten mit dem Fahrrad zurückgelegt – sogar etwas mehr als im vergangenen Jahr.

Besonders beeindruckend waren auch die Einzelleis-

tungen: Die stärkste Radlerin erreichte unglaubliche 1.692,5 Kilometer und der stärkste Radler fuhr mit 2.079,2 Kilometer sogar über 370 Kilometer mehr als der Vorjahressieger.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein herzliches

Dankeschön! Sie haben dazu beigetragen, dass Rostock auch 2026 wieder ein starkes Zeichen für mehr Radverkehr, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität setzen konnte.

Daniel Heinisch
Koordinator Stadtradeln

„Reclaim your Streets“ im August und September am Kröpeliner Tor

In diesem Sommer lädt das Reclaim-Your-Streets-Bündnis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock junge Menschen und Interessierte dazu ein, den öffentlichen Raum in Rostocks Innenstadt gemeinsam neu zu beleben. Direkt am Kröpeliner Tor entsteht an fünf Tagen im August und September jeweils von 17 bis 21 Uhr ein offener Ort für Begegnung, Kultur, Austausch und Beteiligung. Was in den vergangenen Jahren als einzelner Jugendakti-

onstag begann, entwickelte sich in diesem Jahr zu einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe. Gemeinsam wird sie von Vereinen, Kollektiven, Einrichtungen, Initiativen und engagierten Menschen aus Rostock gestaltet. An jedem Aktionstag erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm von und für junge Menschen: Kreativ, laut, bunt und kostenlos. Junge Menschen brauchen Räume, in denen sie sich be-

gegnen, ausprobieren, sichtbar werden und ihre Stadt aktiv mitgestalten können. Gerade in Innenstädten fehlen jedoch häufig frei zugängliche Orte für Jugendkultur und gemeinschaftliches Miteinander. Sozialsenator Steffen Bockhahn unterstreicht: „Jugendräume sind weit mehr als bloße öffentliche Treffpunkte: Sie ermöglichen Teilhabe, fördern kulturelle Vielfalt und stärken das Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Stadt. Die große positive Resonanz auf unser Angebot zeigt, wie hoch der Bedarf an offenen und kostenfreien Begegnungsorten für junge Menschen ist. Mit ‚Reclaim your Streets‘ wollen wir deshalb genau solche Räume schaffen und das Miteinander im öffentlichen Raum stärken.“ Das Programm umfasst verschiedene Themenbereiche. Dazu gehören unter anderem Kleidertausch-Aktionen, Graffiti-Wände zum Mitgestalten, eine Café- und Obstbar, Fingerfood, Siebdruck, ein Gaming-Pavillon, Auftritte von Jugendbands und DJ-Kollektiven, eine Fußballanlage, ein Pfadfinderzelt, Radio-Live-Sendungen von LOHRO sowie viele weitere, sich abwechselnde Mitmach- und Begegnungsangebote. Die Vielfalt der beteiligten Akteurinnen und Akteure sorgt dafür, dass jeder Veranstaltungstag einen eigenen Charakter erhält und immer wieder neue Impulse setzt.

Die ersten drei Veranstaltungstage im Juni und Juli fanden bereits großen Anklang. Zahlreiche junge Menschen

gestalteten den öffentlichen Raum aktiv mit, knüpften neue Kontakte und nahmen die vielfältigen Mitmachangebote wahr.

Mit „Reclaim Your Streets“ möchte das Bündnis genau dafür Raum schaffen: für niedrigschwellige Kulturangebote, spontane Begegnungen, gegenseitiges Zuhören und gemeinsames Erleben. Die Veranstaltungsreihe versteht sich als sichtbares Zeichen für eine jugendgerechte, vielfältige und solidarische Stadtgesellschaft. Alle Angebote sind für junge Menschen kostenfrei. Alle Interessierten sind eingeladen, vorbeizukommen, sich einzubringen oder das Programm aktiv mitzugestalten. Das Format lebt von Beteiligung, Austausch und gemeinsamer Initiative. Mit den noch ausstehenden fünf Veranstaltungsterminen freut sich das Bündnis darauf, den öffentlichen Raum auch in den kommenden Wochen gemeinsam mit jungen Menschen weiter zu beleben und neue Möglichkeiten der Begegnung und Mitgestaltung zu schaffen.

Die nächsten Termine:

- 14. August
- 21. August
- 28. August
- 4. September
- 11. September

Weitere Informationen zum Programm oder zur eigenen Mitwirkung gibt es auf Instagram unter @reclaimrostock oder per E-Mail: info@rsjr.de.

Sarah Schüler



Sommer, Sonne, tierische Abenteuer

Ferienangebote im Rostocker Zoo

Im Zoo Rostock ist jeder Tag ein Erlebnis - doch wenn die Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern beginnen, legt der Zoo noch eine Schippe drauf. Noch bis zum 23. August erwartet Ferienkinder und ihre Familien ein vollgepacktes, abwechslungsreiches Sommerprogramm. Ob spannende Expeditionen, kreative Mitmachaktionen oder exklusive Einblicke hinter die Kulissen - sechs Wochen lang erleben Besucherinnen und Besucher die wunderbare Welt der Tiere hautnah und erfahren spielerisch jede Menge Wissenswertes.



Löwe Akinda im Zoo Rostock.
Foto: Zoo Rostock/
Matthias Drübbisch

Das Sommerferien-Programm bietet für jeden Wochentag ein neues Highlight. Jeweils montags verwandeln sich junge Besucherinnen und Besucher beim „Tierischen Thementag“ in echte Naturforschende. Jede Woche steht eine andere Tiergruppe im Fokus - von Insekten bis zu Laufvögeln -, begleitet von spannenden Bastel- und Mitmachaktionen. Dienstags wird es abenteuerlich: Bei der „Piratenschatzsuche“ erobern kleine Seeräuberinnen und -räuber den Zoo, trotzten wilden, exotischen Tieren und spüren gemeinsam einen verborgenen Schatz auf. Ruhiger, aber nicht minder faszinierend geht es mittwochs am Bienenwagen zu. Am „Tag der

Biene“ dreht sich alles um die fleißigen Honigsammler, deren Geheimnisse die ganze Familie bei einem interaktiven Bienenrätsel lüften kann.

Auch die zweite Wochenhälfte hält besondere Momente bereit. Donnerstags lädt das Aquarium zur „Tierpfleger-Sprechstunde“ ein, bei der die blitzschnellen Schlangenkopffische gefüttert werden und Mutige sich einer kleinen Prüfung stellen können. Wer den Zoo in einer ganz besonderen Atmosphäre erleben möchte, hat dazu am Donnerstagabend oder Freitagfrüh Gelegenheit: Der Rundgang mit dem Nachtwächter führt im gemütlichen Schummerlicht zu den abendlichen Geheimnissen der Gehege. Das Programm „Frühauftsteher im Zoo“ gewährt am Freitagmorgen exklusive Einblicke, noch bevor die regulären Tore des Zoos öffnen. Hierbei kann tatkräftig mitgeholfen werden, um eine Futterbeschäftigung für die Erdmännchen oder Polarfüchse zu basteln.

Abgerundet wird das Sommerprogramm durch Angebote, die täglich oder am Wochenende flexibel genutzt werden können. Samstags und sonntags laden das Darwineum und das Polarium mit speziellen Entdeckerpässen zu einer kniffligen Wissensreise für junge Tropen- und Polarforschende ein. Ein absolutes Highlight der Saison ist zudem die Sonderausstellung „Die Evolution der Tiere mit PLAYMOBIL“ im Darwineum, die noch bis zum 6. September die Grenzen zwischen Wissenschaft und purer Spielfreude verschwimmen lässt. Wer den direkten Draht zu den Zootieren sucht, ist bei der „Tierzeit im Zoo“ genau richtig. Die täglichen Fütterungen und



Am Bienenwagen können kleine und große Zoobesucherinnen und Zoobesucher die faszinierende Welt der Honigbienen entdecken. Beim „Tag der Biene“ warten spannende Mitmachaktionen und ein interaktives Bienenrätsel auf die ganze Familie.

Foto: Zoo Rostock/Joachim Klock

Trainings bieten die perfekte Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Team vor Ort. Und für alle, die den Zoo auf moderne Weise entdecken wollen, stehen die digitalen Zoorallyes bereit - interaktive Smartphone-Rallyes, die sowohl vor Ort als auch von zu Hause aus gelöst werden können.

Für einige der exklusiven Angebote wie die Piratenschatzsuche, die Nachtwächter-Rundgänge und das Frühauftsteher-Programm ist aufgrund begrenzter Plätze eine vorherige Anmeldung erforderlich. Alle Details zum Programm und zur Anmeldung sind auf der Website des Zoo Rostock zu finden.

Sommerferienprogramm auf einen Blick

bis 17. August | montags | Tierischer Thementag
bis 18. August | dienstags | Piratenschatzsuche (*)
bis 19. August | mittwochs | Tag der Biene
bis 20. August | donnerstags | Tierpfleger-Sprechstunde im Aquarium
bis 20. August | donnerstags | Rundgang mit dem Nachtwächter (*)
bis 21. August | freitags | Frühauftsteher im Zoo (*)
bis 23. August | samstags und sonntags | Darwineum und Polarium
Entdeckerpass
bis 23. August | täglich | Tierzeit im Zoo: Tierfütterung oder -training
bis 23. August | täglich | Digitale Zootour: Zoorallyes
bis 6. September | täglich | Die Evolution der Tiere mit PLAYMOBIL

(*Vorherige Anmeldung online über den Ticketshop, per Mail an service@zoo-rostock.de oder unter Tel. 0381 2082-179 erforderlich)



Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: monatlich

Bezugsmöglichkeiten:

Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Schulen und Sportstätten werden in Sommerferien repariert und saniert

KOE Rostock investiert rund 893.000 Euro

Der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (KOE) nutzt die Sommerferien vom 13. Juli bis zum 21. August wieder für Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen und Sportstätten. Insgesamt werden in diesem Zeitraum 892.800 Euro in zahlreiche Projekte in verschiedenen Rostocker Stadtteilen investiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der

in Schulgebäuden. Durch die regelmäßige und fachgerechte Reinigung der Bodenbeläge kann deren Lebensdauer deutlich verlängert werden. Dies ist wesentlich wirtschaftlicher als eine vollständige Neuverlegung.

Fast 200.000 Euro für den Schulcampus Semmelweisstraße

Besonders umfangreich fallen die Arbeiten auf dem Schulcampus Semmelweisstraße aus. Dort werden an der Förderschule, der Grundschule und der Schwimmhalle mehrere Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen die Erneuerung von Gehwegen, die Reinigung von PVC-Bodenbelägen und Malerarbeiten sowie der Austausch von Kohlefiltern. Für diese drei Projekte stehen insgesamt 194.800 Euro zur Verfügung. Der größte Einzelposten des diesjährigen Ferienprogramms entfällt auf die Grundschule

„Juri Gagarin“ in der Südstadt. Dort wird der Bodenbelag des Sportplatzes erneuert. Gleichzeitig werden vorhandene Wurzelschäden beseitigt. Für diese Maßnahme investiert der KOE Rostock 150.000 Euro.

Auf dem Schulcampus Thomas-Morus-Straße 1 und 2 in Evershagen werden während der Ferien umfangreiche Malerarbeiten ausgeführt. Zu den weiteren geplanten Maßnahmen gehören unter anderem die Erneuerung der Fernwärmestation an der Beruflichen Schule Bautechnik für 40.000 Euro sowie Arbeiten am Musikgymnasium „Käthe Kollwitz“ und der Grundschule „Ostseekinder“ in Dierkow. Darüber hinaus werden Projekte an der Hundertwasser-Gesamtschule und der Grundschule „Tarnow“ in Lichtenhagen, an der Türmchenschule in Reutershagen, an der Werner-Lindemann-Grundschule in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt sowie an der Grundschule am Mühlenteich in Evershagen umgesetzt.

Reparaturen und Sanierungen haben festen Platz im KOE-Kalender

Sigrid Hecht, Betriebsleiterin des KOE Rostock, betont die Bedeutung der Arbeiten: „Die Reparatur- und Sanierungsarbeiten in den Sommerferien haben einen festen Platz im KOE-Kalender. Wir setzen auch in diesem Jahr alles daran, dass sich die Rostocker Schülerinnen und Schüler in ihren Schulen mit Beginn des neuen Schuljahres wohl fühlen und gut lernen können.“ Dazu zählt auch der Abschluss der Umbauarbeiten an einer ehemaligen Kita in der Warnemünder Parkstraße, die ab Schuljahresbeginn als Hort genutzt werden soll. Mit dem Abschluss aller Arbeiten zum Ende der Sommerferien werden die Schulen und Sportstätten rechtzeitig für den Start des neuen Schuljahres vorbereitet und zugleich langfristig instandgehalten. *Arndt Draheim*



Die Sommerferien werden für Reparaturen und Sanierungen an Schulen und Sportstätten genutzt.

Foto: KOE
Reinigung von PVC-Bodenbelägen sowie auf Malerarbeiten

Bringt eure Fahrradhelme mit und erhaltet eine kleine Überraschung.

Weltkindertagsfest

Starke Kinder, starke Zukunft!

Spiel, Spaß und jede Menge Kinderrechte zum Entdecken. Freu dich auf einen bunten Tag voller Überraschungen!

19. September 2026
13 - 17 Uhr
Kulturhistorisches Museum Rostock
(Kloster zum Heiligen Kreuz)

Kinderrechte

Weitere Informationen:
www.familie-in-rostock.de

Herzlichen Dank an unsere Unterstützenden und Mitmachenden:

Der Kinderschutzbund Ostvorpommern Rostock

ROSTOCK

pflegefamilie werden?

FÜR MÜCHES

INFOABEND

JEDEN ERSTEN DI
IM MONAT

17:30 Uhr

PFLEGE-FAMILIEN-ZENTRUM
KRÖPELINER STR. 16 · ROSTOCK

caritas

Zu Pflegekindern in Rostock
beraten, schulen und betreuen wir Sie.

www.muech.de/infoabend Tel. 0381 87736210

„Kaffee. Brötchen. Klartext. – Familien tischen ihre Themen auf“

Neues Dialogformat des Lokalen Bündnisses für Familie stößt auf positive Resonanz

Wie erleben Familien ihren Alltag in Rostock? Welche Herausforderungen begegnen ihnen und was braucht es für eine noch familienfreundlichere Stadt? Diesen Fragen widmete sich das neue Dialogformat „Kaffee. Brötchen. Klartext. – Familien tischen ihre Themen auf“, zu dem das Lokale Bündnis für Familie Rostock kürzlich in das Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow einlud.

Sieben Rostocker Familien aus verschiedenen Stadtteilen folgten der persönlichen Einladung und kamen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Stadtverwaltung und kommunalen Unternehmen an den Frühstückstischen ins Gespräch. Vertreterinnen waren sowohl Elternpaare als auch Alleinerziehende mit unterschiedlich großen Familien und vielfältigen sozialen Hintergründen. Sozialsenator Steffen Bockhahn betont: „Das Lokale Bündnis für Familie Rostock schafft mit diesem Dialogformat einen wichtigen Raum für Begegnung und Austausch. Familien erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Ideen direkt einzubringen. Genau solche Formate tragen dazu bei, Familienfreundlichkeit in unserer Stadt weiterzuentwickeln.“ In persönlicher Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmenden über die Themen aus, die Familien im Alltag beschäf-

tigen: Von Wohnen und Mobilität über Kinderbetreuung und Freizeit bis hin zu Ideen für ein familienfreundliches Miteinander in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Dabei ging es unter anderem um lange Schulwege, die Sauberkeit auf Spielplätzen sowie die Erfahrungen und Herausforderungen von Pflegefamilien.

„Ich danke allen Familien, die ihre Erfahrungen und Ideen eingebracht haben, sowie den Partnerinnen und Partnern des Lokalen Bündnisses, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Die große Resonanz macht Mut, diesen Weg weiterzugehen“, so der Senator. Das Besondere an dem Format: Die Gespräche fanden in kleinen, von Bündnispartnerinnen moderierten Tischrunden statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und kommunalen Unternehmen wechselten zwischen den Tischen und kamen so mit allen Familien ins Gespräch. Eine Kinderbetreuung vor Ort ermöglichte den Eltern die ungestörte Teilnahme an der Gesprächsrunde. Im Mittelpunkt standen das Zuhören, der persönliche Austausch und die gemeinsame Suche nach Lösungen. Beteiligt waren unter anderem der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE), Rostock Port sowie die Rostocker Gesellschaft



Familienfrühstück

Foto: Moritz Erdmann, Stadtsportbund

für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (RGS).

Das Motto „Miteinander statt übereinander reden“ prägte den gesamten Vormittag. Als Gesprächseinstieg hatten die Familien einen persönlichen Gegenstand mitgebracht, der auf ihrem Frühstückstisch nicht fehlen darf. Eine einfache Idee, die den Austausch schnell in Gang brachte. Viele Teilnehmende hoben den direkten und ungezwungenen Dialog auf Augenhöhe als besonders wertvoll hervor. Auch die Rückmeldungen der Familien zur Lebensqualität in Rostock fielen insgesamt positiv aus. Sie berichteten, dass sie sich in ihren Stadtteilen wohlfühlen und die Angebote der Familienbildung gern nutzen. Eine Familie, die erst vor Kurzem aus Bremerhaven nach Rostock gezogen ist, schilderte, dass insbesondere das gute Angebot an Kitaplätzen und familienunterstützenden Angeboten ausschlaggebend

dafür gewesen sei, dauerhaft in Rostock bleiben zu wollen.

Die durchweg positive Resonanz bestärkt das Lokale Bündnis für Familie Rostock darin, das neue Dialogformat fortzuführen. „Die Gespräche haben gezeigt, wie groß das Bedürfnis nach direktem Austausch ist und wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen sich Zeit füreinander nehmen und miteinander statt übereinander sprechen. Deshalb wird es eine Fortsetzung von ‚Kaffee. Brötchen. Klartext.‘ geben“, kündigt das Lokale Bündnis für Familie Rostock an. Die Ergebnisse der Gesprächsrunden werden derzeit ausgewertet. Die eingebrachten Anregungen und Themen sollen in die weitere familienpolitische Arbeit des Lokalen Bündnisses einfließen und Impulse für Politik, Verwaltung und kommunale Unternehmen geben.

Andrea Wehmer &
Sarah Schüler

„Janosch – Mein Panama“ Familienausstellung in der Kunsthalle Rostock

Noch bis 13. September zeigt die Kunsthalle Rostock die Ausstellung „Janosch – Mein Panama“. Sie nimmt Kinder und Erwachsene gleichermaßen mit in die Welt eines Künstlers, dessen Figuren und Geschichten viele Menschen seit ihrer Kindheit begleiten – und der doch weit mehr geschaffen hat als die berühmten Abenteuer von Tiger und Bär.

Die Ausstellung widmet sich Janoschs Leben und künstlerischem Werk in einer vielseitigen Auswahl. Rund 200 Arbeiten sind zu sehen: darunter frühe Werke aus den 1950er-

60er- und 70er-Jahren, handgezeichnete Illustrationen zu seinen bekannten Büchern, Radierungen, Aquarelle und Ölmalerei.

Besucherinnen und Besucher begegnen den bekannten Tierfiguren aus den Kinderbüchern. Sie machen Janoschs unverwechselbare Bildsprache für Jung und Alt erlebbar – voller Witz, Wärme und Fantasie. Eine App zum Spielen der Geschichte „Oh wie schön ist Panama“ lädt junge Gäste ein, die Welt von Janosch zu entdecken. Mit Zeichentrickfilmen und einer



Tiger Janosch

Foto: Film & Medien AG

Videoarbeit über Janosch erhalten die Gäste vielfältige Einblicke in das Schaffen des Künstlers. Ein besonderer Teil der Exposition führt an einen sehr persönlichen Ort: in das Atelier des Künstlers auf Tene-

riffa. Kunstwerke und Möbel aus seiner Finca werden hier zum Teil erstmals öffentlich gezeigt. Ergänzt wird dieser Bereich durch Artefakte und Objekte aus seiner privaten Sammlung.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Neuen Kunstmuseum Tübingen entstanden.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11 - 18 Uhr

Eintritt für Gäste bis 16 Jahre | kostenfrei

Eintritt | 10 Euro regulär, 8 Euro ermäßigt

Seniorentag in Reutershagen am 20. August

Das Netzwerk „Älter werden in Reutershagen-RAN“ lädt am 20. August gemeinsam mit dem Gesundheitsamt zum mittlerweile 10. Informationstag für Senioren und ihre Angehörigen ins Rostocker Freizeitzentrum

(RFZ) ein. Von 14 bis 17 Uhr können sich auf dem Hofgelände des RFZ in der Kuphalstraße 77 Besucherinnen und Besucher über ein buntes Programm rund um die Gesundheit freuen. Dabei stehen vor allem gesundheitsför-

derliche Themen wie die Ernährung, Bewegung und praktische Alltagstipps im Vordergrund, teilt Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Rostock mit. Interessenten sind herzlich

eingeladen. Der Eintritt ist frei. *Unterstützt wird dieser Tag durch das Rostocker Freizeitzentrum e.V., das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und zahlreiche Partnerinnen und Partner des Stadtteils.*

Programm

Rostocker Freizeitzentrum e.V. (RFZ) „Älter werden in Reutershagen - RAN“

- Das NETZWERK mit seinen Veranstaltungen & die ALLTAGSHILFE stellt sich vor
- Was ist los im RFZ für die ganze Familie?
- Ehrenamt im RFZ
- Smartphone & mehr - der leichte Einstieg in die Technik

OTB GmbH

- Sanitätshaus-Fachgeschäft
- Orthopädische Werkstätten

Kommunaler Präventionsrat/Seniorensicherheitsberatung

- Beratung zur Seniorensicherheit im Alltag und im Internet

vital & physio Physiotherapie Warnemünde

- Arthrose und Osteoporose:

Bewegung, Kraft und Alltagstipps

- Sporttherapeutische Beratung
- Mehr als 100 Kurse rund um Gesundheit und Bewegung im Raum Rostock

Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

- Vorstellung der Beiratsarbeit und Austausch mit den Mitgliedern des Beirats

Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e.V.

- Gesundes Trinkverhalten
- Gute Durstlöscher für den Alltag finden
- Getränke bewerten: Fruchtgehalte, Inhaltsstoffe, Zucker
- Werbung für Getränke unter der Lupe

Selbsthilfekontaktstelle

- Informationen zu gesundheitlichen Selbsthilfe-Möglichkeiten
- Volkssolidarität - Hausnotruf
- Hausnotruf: Sicherheit für die ganze Familie

Gesundheitsamt – Zahnärztlicher Dienst

- Gesund beginnt im Mund

Auf Leben

- Infos zu Bewegungstreffs für Ältere
- Kontakte zu Rostocker Vereinen mit Angeboten für Menschen ab 60 Jahren

Pflegestützpunkt Rostock Süd

- Neutrale und kostenfreie Pflegeberatungsstelle
- KerVita Senioren-Zentrum „Am Botanischen Garten“

- Das Senioren-Zentrum „Am Botanischen Garten“ stellt sich vor

Diakonie Rostocker Stadtmision e.V.

- Präsenz von Tagespflege und Sozialstation Rostock
- Beratungen zu Leistungen SGB XI

Deutsche Rheuma-Liga MV AG Rostock

- Gemeinsam gegen Rheuma-Schmerz: Angebote
- Begegnung, Beratung, Bewegung

Ihr Naturkost Navigator

- Gesunde Ernährung
- Beratung, Kurse

Mitmachangebote

- wie Wikinger Schach, Tischtennis, Skat

Seniorenbeirat sucht ehrenamtliche/-n Telefonketten-Koordinator/-in

Anlässlich der diesjährigen bundesweiten „Woche gegen die Einsamkeit“ Ende Juni hatte der Seniorenbeirat Rostock Akteure aus den Stadtteilen eingeladen, um das Projekt „Rostocker Telefonkette“ mit einer Informationsveranstaltung vorzustellen. Auch in Rostock leben viele Seniorinnen und Senioren allein, Ehepartnerinnen oder partner sind verstorben, Kinder woh-

nen weit entfernt und auch der Freundeskreis wird leider immer kleiner. Bei vielen stellt sich ein zunehmendes Gefühl von Einsamkeit einerseits, aber auch von Unsicherheit andererseits ein, was nicht selten auch mit einem zunehmenden Rückzug verbunden ist. Seit nunmehr fast drei Jahren funktionieren in Rostock schon einige Telefonketten, die sich bei den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern großer Beliebtheit erfreuen. Man ist inzwischen längst miteinander vertraut und führt zuweilen lange Gespräche außerhalb der fest vereinbarten Zeiten. Soweit es die Möglichkeiten zulassen, trifft man sich gelegentlich im kleinen Kreis oder mit der gesamten Gruppe, tauscht sich aus, berät sich auch miteinander und freut sich sowohl auf das nächste geplante oder spontane Telefonat, als auch auf eine nächste gemeinsame Aktivität. In einer Stadt mit über 60.000 Einwohner/innen jenseits des 60. Lebensjahres möchte der Seniorenbeirat Rostock nunmehr gern weiteren älteren Personen die Möglichkeit geben, sich an einer Telefonkette zu beteiligen, denn die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das eine gute Möglichkeit ist, um der Einsamkeit etwas entgegenzusetzen, das Leben zu bereichern und bei den Beteiligten wieder mehr Lebensfreude zu erzeugen. Wie die „Rostocker Telefonkette“ kon-

kret funktioniert, wie das Projekt erweitert werden kann und welcher Anforderungen es dabei bedarf – genau das wurde auf der gut besuchten Informationsveranstaltung erörtert. Nun wünscht sich der Seniorenbeirat Rostock, dass sich in den Stadtteilen Personen finden, die gern aktiv werden möchten – als jemand, die/der eine Telefonkette regelmäßig mit eher geringem Zeitaufwand betreut und Teil des Netzwerkes „Rostocker Telefonkette“ wird. In der Folge ist es das Ziel, weitere Seniorinnen und Senioren einladen zu können, sich an einer Telefonkette zu beteiligen und so von deren Vorteilen profitieren zu können.

Für weitere Informationen können sich Interessenten an den Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock oder direkt an die Projektleitung der „Rostocker Telefonkette“ per E-Mail (telefonkette.rostock@posteo.de) wenden.

Patricia Fleischer



Die Telefonkette wurde auf der Informationsveranstaltung beraten.
Foto: Anne Ewald

„Arbeiter des Meeres“

Sonderausstellung im Schifffahrtsmuseum Rostock zeigt Fotografien von Rolf Nobel

Noch bis zum 20. September zeigt das Traditionsschiff die Sonderausstellung „Arbeiter des Meeres“.

An Bord werden mehr als 100 Fotografien präsentiert, die den Arbeitsalltag auf See dokumentieren und zugleich die enge Verbindung zwischen Mensch, Schiff und Meer eindrucksvoll in Szene setzen.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Fotografien des Hannoveraner Fotografen Rolf Nobel, der über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren Menschen in maritimen Arbeitswelten auf vier Kontinenten begleitet hat.

Seine Aufnahmen entstanden unter anderem in Kanada, Schottland, Italien, England, Senegal, Belgien und Südostasien. Sie zeigen eindringlich und oft unter schwierigen Bedingungen den Alltag und die Herausforderungen dieser Berufe.

Nobel versteht sein Langzeitprojekt als „Herzensangelegenheit“ und als fotografisches Denkmal für eine Lebens- und Arbeitswelt im Wandel.

Rolf Nobel begann seine fotografische Laufbahn bereits während seines Studiums mit Arbeiten für das Magazin der ÖTV, die auch die Seeleute und Fischer organisierte, mit denen er darüber in engeren Kontakt kam.

Es folgten Reportagen für renommierte Magazine wie Stern, GEO, ZEITmagazin, SZ-Magazin, Brigitte und mare. Im Jahr 2000 wurde er Professor für Fotografie und war viele Jahre an der Fachhochschule Hannover tätig. Dort initiierte er unter anderem das LUMIX Festival für jungen Fotojournalismus und gründete die Fotogalerie GAF. Für seine Arbeiten wurde er 2016 mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis ausgezeichnet.



„Alang“ 1992: Die weltgrößte Abwrackwerft im indischen Alang, Bundesstaat Gujarat. Eine Kolonne von Arbeitern trägt ein stählernes Windenseil zum im Watt liegenden Schiffstorso.

Foto: Rolf Nobel

Öffnungszeiten IGA Park: täglich von November bis März: 8:00 - 17:00 Uhr | April bis Oktober: 8:00 - 22:00 Uhr
Öffnungszeiten Schifffahrtsmuseum: jeweils Dienstag bis

Sonntag November bis März: 10 bis 16 Uhr | April bis Oktober: 10 bis 18 Uhr

Weitere Informationen unter www.schifffahrtsmuseum-rostock.de

Angebote digitaler (Weiter-) Bildung im August und September

Dierkow

Sommerpause, ab September geht es weiter
Einführungskurs Smartphone Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160, Raum 24, Anmeldung unter Telefon 0381 666527-2 bzw. E-Mail: dina.blank@vs-hro.de

Groß Klein

Alle Veranstaltungen finden im Stadtteil- und Begegnungszentrum „Bürgerhus“, Gerüstbauerring 28, statt.

4. August, 14 bis 16 Uhr: Digital-Stammtisch und Einzelberatung. Informationen unter Tel. 0381 1217355

5. August, 16 bis 18 Uhr: Computer-Café

18. August, 14 bis 16 Uhr: Digitaler Themennachmittag (wechselnde Themen)

19. August, 16 bis 18 Uhr: Computer-Café

freitags, 10 bis 13 Uhr: Sprech-

zeit im Infopunkt

01./03./08./10./15./17. September, 9.30 bis 11 Uhr und nach individueller Absprache: Schulung Grundlagen - Smartphone und Tablet, sechs Termine à 90 Minuten

Reutershagen

20. August, 14 bis 16 Uhr: Smartphone & mehr im Rahmen des Senioreninformationstages
Stadtteil- und Begegnungszentrum Reutershagen, Kupalstr. 77, Informationen unter Telefon 0381 89030412

Schmarl

21. August, 10 bis 11 Uhr: Rund ums Digitale
Senioren-Treff „Kiek in“, Roald-Amundsen-Straße 24, Informationen unter Telefon 0381 1209937

Evershagen

mittwochs, 10 bis 12 Uhr
Digitale Sprechstunde für

Seniorinnen und Senioren
Stadtteil- und Begegnungszentrum „Maxim“, Maxim-Gorki-Str. 52, Informationen unter Telefon 0151 14232712

Südstadt/Biestow

dienstags, 13 bis 15 Uhr: Smartphone Übungskurs
Stadtteilbüro Südstadt/Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c, Informationen unter Telefon 0381 44453411 und seniorenwg-rostock@gmx.de
donnerstags, 13 bis 15 Uhr: Smartphone Übungskurs
Stadtteilbüro Südstadt/Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c, Informationen unter Telefon 01511 2406862 und silversurfer-rostock@online.de
donnerstags, 10 bis 12 Uhr: Sprechstunde für Technik und Digitales
Stadtteilbüro Südstadt/Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c, Informationen unter Telefon 0381 46152548 und nachbar-

schaftshilfe@suedstadt-biestow.de

Lichtenhagen

Ferienzeit, ab September geht es weiter
Handysprechstunde. Unterstützung rund ums Smartphone für ältere Menschen in Lichtenhagen, Umsetzende: Schülerinnen u. Schüler der Nordlichtschule
Stadtteilbüro Lichtenhagen, Lichtenhäger Brink 10 (barrierefrei), Informationen unter Telefon 0381 4560797

Lütten Klein

nach Vereinbarung, Telefon 0381 12781650
Sprechstunde der Digital-Lotsinnen und Lotsen - Tablet, Smartphone, PC
Stadtteil- und Begegnungszentrum Lütten Klein, Danziger Str. 45 d, Informationen und Anmeldung unter Telefon 0381 12781650

2. Freiluft-Sommerprogramm am Freizeittreff „Südpol“

Auch in der Südstadt und Biestow heißt es „Gesund älter werden“. Die Akteure des 2. Freiluft-Sommerprogramms für die Generation 65+ laden herzlich zur aktiven Teilnahme ein. Bis zum 24. September können alle Interessenten an jedem Donnerstag von 14 bis 15 Uhr verschiedene Bewegungsangebote auf der Grünfläche am Freizeittreff „Südpol“ in der Mendelejewstraße 22a ausprobieren. Eine Anmel-

dung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenfrei. Bei schlechtem Wetter und für die Nutzung sanitärer Anlagen steht der Freizeittreff „Südpol“ zur Verfügung. Das Tragen von Kleidung, die für Bewegung unter freiem Himmel geeignet ist, wird empfohlen.

Initiiert wird das Sommerprogramm vom Rostocker Gesundheitsamt und dem Quartiersmanagement für die

Südstadt und Biestow, in Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft Marienehe

Programm

30. Juli

Smovey

6. August

„Atmende Schritte“/

Atemübungen

13. August

Qi Gong

20. August

Sturzprävention

27. August

Beweglichkeitstraining

3. September

Yoga 60+

10. September

Achtsamkeit und Klangentspannung

17. September

Kreistänze

24. September

Smovey, danach Ausklang mit Kaffee und Gebäck im „Südpol“

Universitätsmedizin Rostock und Klinikum Südstadt Rostock informierten über den aktuellen Stand des gemeinsamen Projekts Eltern-Kind-Zentrum

Austausch mit Anwohnerinnen und Anwohnern

Die Universitätsmedizin Rostock und das Klinikum Südstadt Rostock haben kürzlich interessierte Anwohnerinnen und Anwohner über den aktuellen Stand des gemeinsamen Eltern-Kind-Zentrums (ELKI) informiert. Rund 35 Gäste nahmen an der Veranstaltung in der Mitarbeiterkantine „Doc(k) seven“ der Universitätsmedizin Rostock teil. Vorgestellt wurden das medizinische Leitbild, die Organisationsstruktur, die bauliche Entwicklung sowie die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Im Anschluss nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Anregungen einzubringen und mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

„Die Zusammenarbeit zwischen der Universitätsmedizin Ros-



Informationsabend.

Foto: Universitätsmedizin Rostock

tock und dem Klinikum Südstadt Rostock in der Kindermedizin ist bereits heute sehr eng. Mit dem Eltern-Kind-Zentrum schaffen wir die Grundlage, die Kompetenzen beider Häuser künftig noch stärker miteinander zu verzahnen und die Zusammenarbeit weiter auszubauen“, sagte Dr. Christiane Stehle, Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Vorständin der Universitätsmedizin Rostock.

Der persönliche Austausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sei dabei ein wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Projekts.

Das Eltern-Kind-Zentrum entsteht als gemeinsame Einrichtung der Universitätsmedizin Rostock und des Klinikums Südstadt Rostock. Beide Partner bündeln ihre jeweiligen medizinischen Kompetenzen und entwickeln die Versorgung

von Schwangeren, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen standortübergreifend weiter. Zugleich werden die baulichen Voraussetzungen an beiden Standorten geschaffen, um die Zusammenarbeit künftig noch enger zu organisieren.

„Ein Vorhaben dieser Größenordnung lebt davon, dass wir die Öffentlichkeit regelmäßig über den Fortschritt informieren und Fragen offen beantworten“, erklärte Prof. Dr. Jan P. Roesner, Ärztlicher Direktor am Klinikum Südstadt Rostock. Der Informationsabend habe gezeigt, dass großes Interesse an der Entwicklung des Eltern-Kind-Zentrums bestehe. „Deshalb werden wir den Dialog fortsetzen. In den kommenden Monaten ist ein weiterer Informationsabend am Klinikum Südstadt Rostock geplant.“

Neue Zukunftschancen

jetzt für Abitur am Abendgymnasium Rostock bewerben

Geschafft! Das Abendgymnasium Rostock verabschiedete kürzlich seinen 33. Abiturjahrgang in eine Zukunft voller Möglichkeiten. Nach drei Jahren des Lernens, Durchhaltens und persönlicher Entwicklungen hielten 20 junge Erwachsene endlich ihr Abiturzeugnis in den Händen und

feierten ihren großen Moment. Wie das geht? Am Abendgymnasium Rostock mithilfe des Zweiten Bildungswegs. „Ob klassisch im Präsenzunterricht oder flexibel im Blended Learning zwischen Unterrichtsräumen, Homeoffice und Alltag, jede und jeder hat den eigenen Weg gefunden, ist drangeblieben und

hat damit den Grundstein für die gewünschte Zukunft gelegt. Ein beeindruckender Erfolg, zu dem wir von Herzen gratulieren!“, unterstrich Schulleiterin Genevieve Löwe.

Wer ebenfalls mit dem Gedanken spielt, das Abitur nachzuholen, um sich neue Zukunftschancen zu eröffnen,

sollte ans Abendgymnasium Rostock und nach den Sommerferien durchstarten. Freie Plätze sind noch vorhanden. Anmeldungen werden jetzt per E-Mail unter sekretariat.abendgymnasium@rostock.de angenommen. Weitere Informationen unter: www.abendgymnasiumrostock.de

Thematische Führung über den Neuen Friedhof am 31. Juli

Während eines Rundgangs über den Neuen Friedhof Rostock am 31. Juli stellt Historikerin Antje Krause die Gräber von Kunstschaffenden vor. Bemerkenswert viele bildende Künstlerinnen und Künstler haben ihre letzte Ruhestätte auf dem 1912 eröffneten Friedhof gefunden, darunter beispielsweise Egon Tschirch, Richard Blankenburg oder Heinrich Engel. Aber auch Grabstellen einiger Schauspielerinnen und Schau-

spieler oder Musikerinnen und Musiker sind zu finden. Ebenso sind Berufsgruppen aus den Bereichen der Architektur und Landschaftsgestaltung vertreten.

Die Führung beginnt um 15 Uhr und dauert etwa eineinhalb Stunden. Treffpunkt ist am Verwaltungsgebäude an der Satower Straße 16. Die Teilnahmegebühr beträgt vier Euro.

Linktipp:

www.rostock.de/friedhof



Grabstelle Reine

Foto: Dr. Antje Krause

Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von

Brigitte Dade

4. April 1952 – 20. Juni 2026

Brigitte Dade war seit Beginn der aktuellen Wahlperiode im Jahr 2024 Mitglied der Rostocker Bürgerschaft und hat sich auch im Jugendhilfeausschuss, im Ortsbeirat Schmarl sowie im Aufsichtsrat der Zoologischer Garten Rostock GmbH für unsere Stadt engagiert.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen, Freundinnen und Freunden sowie allen Weggefährtinnen und Weggefährten.

Wir werden ihr Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.

Dr. med. Heinrich Prophet,
M.A.
Präsident der Bürgerschaft

Eva-Maria Kröger
Oberbürgermeisterin

Volkshochschule im August

Kultur – Gestalten

Leute machen Kleider – Nähen für Anfängerinnen/Anfänger und Fortgeschrittene – Kurs-Nr. 26H229NM13 – Kurs

ab 26. August, mittwochs, 17.30 bis 19.45 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Leute machen Kleider – Nähen für Anfängerinnen/Anfänger und Fortgeschrittene – Kurs-Nr. 26H229NM14 – Kurs

ab 27. August, donnerstags, 17 bis 19.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Leute machen Kleider – Nähen für Anfängerinnen/Anfänger und Fortgeschrittene – Kurs-Nr. 26H229NM15 – Kurs

ab 28. August, freitags, 17 bis 19.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Fotografieren mit Tageslicht – Einstellungen, Perspektiven und Licht – Kurs-Nr. 26H22BFO01 – Kurs

ab 31. August, montags, 18.45 bis 20.15 Uhr, 4 x 2 Kursstunden, Entgelt: 56 Euro

Nähen für Anfänger*innen und Fortgeschrittene – Kurs-Nr. 26H229NM06 – Kurs

ab 31. August, montags, 19 bis 21.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Sprachen

Deutsch als Fremdsprache – Niveaustufe C1 – 2. Semester – Kurs-Nr. 26H4048202 – Kurs

ab 25. August, dienstags und donnerstags, 18.15 bis 20.45 Uhr, 37 x 3 Kursstunden, Entgelt: 499,50 Euro

Deutsch als Fremdsprache – Niveaustufe A2 – Fit im Lesen und Schreiben – Kurs-Nr. 26H4043201 – Workshop

am 26. August, Mittwoch, 17 bis 20.15 Uhr, 1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 22 Euro

Englisch – Niveaustufe A2.1 – 2. Semester – Kurs-Nr.

26H4062202 – Kurs ab 31. August, montags, 13 bis 14.30 Uhr, 14 x 2 Kursstunden, Entgelt: 126 Euro

Schulabschlüsse/Grundbildung

Berufsreife – Einstiegstest bezüglich Start September 2026 – Kurs-Nr. 26H601ABR4 – Kurs

am 24. August, Montag, 8 bis 12.30 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei

Mittlere Reife – Einstiegstest bezüglich Start September 2026 – Kurs-Nr. 26H602AMR6 – Kurs

am 24. August, Montag, 8 bis 12.30 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei

Anmeldungen zu Beratungsgesprächen im 2. Bildungsweg werden ab sofort entgegen genommen.

Voraussetzungen für den Start sind:

- das 18. Lebensjahr muss vollendet sein
- kein gleichzeitiger Besuch einer allgemein bildenden oder beruflichen Schule
- der angestrebte Abschluss wurde noch nicht erworben
- Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Mecklenburg-Vorpommern
- nicht mehr schulpflichtig
- Deutschkenntnisse (B2)
- Englischkenntnisse (A2.1.)

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20 a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere Informationen:
per Telefon: 0381 381-4300
im Internet unter:
www.vhs-hro.de
Dort ist das weitere Kursangebot zu finden, das stetig erweitert wird.

Sitzungskalender August 2026

(Stand: 15. Juni 2026)

Dienstag, 4. August 2026

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
Galerie, Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47

Dienstag, 18. August 2026

17 Uhr

Bau- und Liegenschaftsausschuss
Beratungsraum E 31,
Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel
Club der Volkssolidarität Hansaviertel,
Bremer Straße 24

Mittwoch, 19. August 2026

17 Uhr

Wirtschafts- und Vergabeausschuss
Beratungsraum 1 a/B, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Klinikausschuss
Sitzungsort noch offen.

Donnerstag, 20. August 2026

16 Uhr

außerplanmäßige Sitzung
Tourismusausschuss
Beratungsraum 2, Rathaus

17 Uhr

Finanz- und Beteiligungsausschuss
(Bedarfstermin)
Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Straße 109

17 Uhr

Kulturausschuss
Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Dienstag, 25. August 2026

17 Uhr

Hauptausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,



Rathaus von hinten: Gut erkennbar sind die drei einzelnen Gebäude, die auf der Marktseite mit einer gemeinsamen Schauwand verkleidet wurden.

Foto: Presse- und Informationsstelle

Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,
Jürgeshof
Speisesaal Michaelwerk, Evangelische
Stiftung Michaelshof, Fährstraße 25
18.30 Uhr
Ortsbeirat Lichtenhagen
Kolping Begegnungszentrum,
Eutiner Straße 20

Mittwoch, 26. August 2026

17 Uhr

Sozialausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1
17 Uhr
Bürgerservice-Ausschuss
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1
17 Uhr
Rechnungsprüfungsausschuss
Beratungsraum 210, Rathaus, Neuer Markt 1
17 Uhr
KOE-Ausschuss
Beratungsraum 3.11, Eigenbetrieb KOE,
Ulmenstraße 44

17 Uhr

Bildungs- und Sportausschuss
Beratungsraum 1 a/B, Rathausanbau,
Neuer Markt 1
19 Uhr
Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Aula der Volkshochschule,
Am Kabutzenhof 20 A

Donnerstag, 27. August 2026

17 Uhr

Tourismusausschuss
Beratungsraum, Hafenhaus Hanse Sail,
Warnowufer 65
17 Uhr
Finanz- und Beteiligungsausschuss
Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Straße 109
17 Uhr
Stadtentwicklungs- und
Umweltausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 15. Juni bis 15. Juli 2026 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

Nachrücken einer Ersatzperson in die 8. Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (15.07.2026)

Allgemeinverfügung zur Regelung der Wahlwerbung zur Landtagswahl 2026 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (07.07.2026)

Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin - Vermessungsobjekt: Lage Rostock, Am Kringelgraben 32 - Gemarkung Biestow, Flur 1, Flurstück(e) 67/2 (07.07.2026)

Sitzung des Gemeindewahlausschusses der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Wahl zum 9. Landtag Mecklenburg-Vorpommern am 20. September 2026 - Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Landtagswahlkreise 4, 5, 6 und 7 (01.07.2026)

Einziehung einer Teilfläche der Platzfläche „Stadtteil/Marktplatz“ in Biestow in Rostock (30.06.2026)

Öffentliche Ausschreibung Tätigkeit als bevollmächtigte/-r Bezirksschornsteinfeger/-in (m/w/d) Kehrbezirk HRO-02 (26.06.2026)